

Diese Woche in St. Afra

Sonntag, 22.7.	9. Sonntag nach Pfingsten (Ecce, Deus)
10.00	Rosenkranz
10.30	Hochamt f. verst. Gisela Sarry
18.00	gesungenes Amt (in der Kirche St. Peter und Paul, Potsdam)
Montag, 23.7.	Hl. Liborius
17.30	Rosenkranz
18.00	Hl. Messe auf Meinung
Dienstag, 24.7.	Hl. Christina
17.30	Rosenkranz
18.00	Hl. Messe f. verst. Sigrid Reichert
Mittwoch, 25.7.	Hl. Jakobus
17.30	Rosenkranz
18.00	gesungenes Amt zu Ehren des hl. Joseph
Donnerstag, 26.7.	Hl. Anna, Mutter der allersel. Jungfrau Maria
17.30	Rosenkranz
18.00	gesungenes Amt f. verst. Frau Anna Linka, anschl. Aussetzung des Allerheiligsten
19.45	sakramentaler Segen
Freitag, 27.7.	Hl. Pantaleon
Krypta: 15.00	Aussetzung - Barmherzigkeitsrosenkranz zu jeder Stunde
Krypta: 17.15	sakramentaler Segen
17.30	Rosenkranz
18.00	Hl. Messe f. die Armen Seelen
anschl.	Oratorium entfällt im Juli und August
Samstag, 28.7.	Hll. Nazarius, Celsus, Victor I. und Innocenz I.
8.30	Rosenkranz
9.00	Hl. Messe f. verst. Graf Hermann Christoph Rußwurm

Vorschau auf die nächste Woche:

Sonntag, 29.7.	10. Sonntag nach Pfingsten (Cum clamarem)
10.00	Rosenkranz
10.30	Hochamt
10.30	Hochamt in der Pfarrkirche von Jauernick bei Görlitz
18.00	gesungenes Amt (in der Kirche St. Peter und Paul, Potsdam)

- Beichtgelegenheit vor den hll. Messen und nach Absprache (Tel. 030/20606680 oder 0175/5962653).
- Wußten Sie schon, daß das Institut St. Philipp Neri ausschließlich von den Spenden der Gläubigen lebt? Es wäre schön, wenn Sie helfen können – am besten mit einem regelmäßigen monatlichen Betrag. Teilen Sie uns für die Spendenquittung, bitte Ihre Anschrift mit, denn die Bank gibt diese nicht automatisch weiter!
- Im Juli und August fällt das **Oratorium** aus.
- Wir brauchen Helfer für eine würdige Feier der **Liturgie**:
 - Herren, die an einer Mitwirkung in der **Schola** Interesse haben, sind gebeten, sich an Herrn Wilfert, Tel. 0176/96007430, zu wenden. Sie müssen noch nicht vorher in einer Schola gesungen haben!
 - Besonders für die Werktage werden auch noch weitere **Ministranten** gesucht. Interessenten mögen sich bei P. Góral nach den hll. Messen oder unter Tel. 0152/29735515 melden.
- Wenn Sie an Themen rund um das Institut interessiert sind und auf dem laufenden bleiben wollen, dann ist unser kostenloser Newsletter, den wir in unregelmäßigen Abständen versenden, genau das Richtige für Sie. Über unsere Webseite (www.institut-philipp-neri.de) können Sie sich hierzu anmelden.



- Nach dem röm.-kath. Hochamt ein römisches Sonntagsmahl?
Testen Sie unseren Koch, und genießen Sie ein sonn-
tägliches Mittagessen in der Atmosphäre des St.-
Afra-Stiftes – gediegen und doch familiär. Wir bieten
ein Drei-Gang-Menü mit Apéritif, Wein, Mineral-
wasser und Espresso. Dafür erbitten wir eine Spende
von € 20 pro Erwachsenem, und von € 10 für Kinder
bis 12 Jahre. Anmeldungen jeweils möglichst bis zum
Donnerstag vor dem jeweiligen Sonntag bei unse-
rem Bruderkandidaten, Herrn Langenberger. Tel.
0160 21 50 296, E-Mail: essen@institut-philipp-neri.de



Institut St. Philipp Neri
St. Afra-Stift
Graunstraße 31
13355 Berlin

S+U-Bahn Gesundbrunnen
U 8 Voltastraße
Bus 247 Gleimstraße

Internet: <http://www.institut-philipp-neri.de/>
info@institut-philipp-neri.de

Evangelium vom 9. Sonntag nach Pfingsten

In jener Zeit, als Jesus Sich Jerusalem näherte und die Stadt sah, weinte Er über sie und sprach: «Wenn doch auch du es erkannt hättest, und zwar an diesem deinem Tage, was dir zum Frieden dient! Nun aber ist es vor deinen Augen verborgen. Es werden Tage über dich kommen, da deine Feinde dich mit einem Walle umgeben, dich ringsum einschließen und von allen Seiten bedrängen. Sie werden dich samt deinen Kindern in deinen Mauern zu Boden schmettern und keinen Stein in dir auf dem ändern lassen, weil du die Zeit deiner Heim-
suchung nicht erkannt hast.» Dann ging Er in den Tempel und trieb die Käufer und Verkäufer, die darin waren, hinaus und sprach zu ihnen: «Es steht geschrieben [Is. 56, 7]: Mein Haus ist ein Haus des Gebetes, ihr aber habt es zu einer Räuberhöhle gemacht.» Und Er lehrte täglich im Tempel. (Luc. 19, 41-47)

Auslegung des Evangeliums nach dem hl. Papst Gregor

Aus den Lesungen der Matutin (röm. Brevier)

Daß der Herr hier unter Tränen die Zerstörung Jerusalems schildert, wie sie unter den römischen Kaisern Vespasian und Titus erfolgte, das weiß jeder, der die Geschichte dieser Zerstörung gelesen hat. Die römischen Kaisers sind gemeint, wenn er sagt: Es werden Tage über dich kommen, da deine Feinde dich mit einem Walle umgeben. Und weiter: Sie werden in der keinen Stein auf dem ändern lassen. Damit ist auch schon die Verlegung dieser Stadt bezeugt; denn jetzt erhebt sie sich an der Stelle, wo einst der Herr vor dem Toren gekreuzigt wurde; das alte Jerusalem wurde also, so wie er sagt, von Grund aus zerstört.

Dann wird auch der Grund angegeben, warum die Strafe der Zerstörung über sie verhängt wurde: Weil du die Zeit deiner Heimsuchung nicht erkannt hast. Der Schöpfer der Menschen hat sich nämlich herabgelassen, sie durch seine geheimnisvolle Menschwerdung heimzusuchen. Sie aber dachte nicht daran, ihm Ehrfurcht und Liebe zu erweisen. Deshalb tadelt auch der Prophet die Herzen der Menschen und ruft die Vögel des Himmels als Zeugen an, indem er sagt: Der Sperber am Himmel kennt seine Zeit, die Turteltaube, die Schwalbe und der Storch halten ihre Zeit ein, wann sie wiederkommen sollen, mein Volk aber kennt nicht das Gericht des Herrn.

Der Erlöser weinte schon im voraus über den Untergang der glaubenslosen Stadt; die Stadt selbst hatte keine Ahnung, daß es so kommen werde. Mit Recht spricht der Herr unter Tränen zu ihr: Wenn doch auch du es erkanntest, dann würdest auch du, so ist zu ergänzen, weinen. Jetzt lebst du fröhlich dahin, weißt du nicht weißt, was dir bevorsteht. Darum heißt es weiter: Und zwar an diesem deinem Tage, was dir zum Frieden dient. Obgleich sie sich irdischen Lüsten hingab und das drohende Unheil nicht ahnte, ward ihr doch an ihrem Gnadentage geboten, was ihr zum Frieden hätte dienen können.